

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 283.

Donnerstag den 2. December

1875.

Da es im Interesse unserer geehrten Auftraggeber liegen dürfte, daß das kaufende Publikum, die es für die Weihnachtsgeschenke eine andere Wahl trifft, auf ihre Artikel aufmerksam gemacht wird und damit wir andererseits im Stande sind, den speciellen Wünschen der Annoncirenden Rechnung zu können, bitten wir

die für die Weihnachtszeit bestimmten Inserat-Aufträge

so früh als möglich zugehen zu lassen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist in einer Auflage von fast 6000 Exemplaren in unserer Stadt und deren Umgebung verbreitet und sind bei dem starken Leserkreis des Blattes **Inserate** darin **von bester Wirkung** und in jeder Beziehung die billigsten.
Die Expedition.

Bekanntmachung.

Montag den 6. December Vormittags 10 Uhr werden an der öffentlichen Stelle sieben Baumstämme, darunter 6 Aepfelbäume und ein Birnbaum, sowie das Astholz von diesen Bäumen öffentlich versteigert.
Im Auftrage:
Wiesbaden, 30. Nov. 1875. Heil, Secretariats-Assistent.

Submission.

Das Eindecken von ca. 25,000 q-Meter Flächen der städtischen gepflasterten Straßen und Wege im Ganzen oder in einzelnen Theilen soll im Submissionsweg vergeben werden. Offerten sind bis zum 8. December Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 29, einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen.
Wiesbaden, 30. November 1875. Der Stadtbaumeister.
Schulz.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 3. December Abends 8 Uhr:

Extra-Symphonie-Concert

des städtischen Cur-Orchesters.

unter Mitwirkung des Herrn Jules de Swert, K. Pr. Concertmeister und Kammervirtuos des Grossherzogs von Sachsen, und unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

PROGRAMM.

- | | |
|--|------------|
| zum ersten Male: Präludium und Fuge von Joh. Seb. Bach und Choral von Abert, für Orchester bearbeitet. | Abert. |
| Concert (Andante und Allegro) für Violoncell mit Orchester. | Molique. |
| Herr Jules de Swert. | |
| Vorspiel zu „Lohengrin“. | Wagner. |
| Soll für Violoncell. | |
| Herr Jules de Swert. | |
| Achte Symphonie (F-dur) | Beethoven. |

Nummerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Für die Entrichtung des Ader-Pachtes pro 1875 erinnert
A. D. Kimmel.

Innerhalb Jahresfrist erschien bereits in dritter Auflage: Ein Spaziergang um die Welt

von Alexander Freiherrn von Hübner.

Ausg. in gr. 8°: 2 Bde. Geh. 12 M. — Eleg. geb. 14 M. 50 Pf.
Wohlfeile Ausg.: 3 Bde. Geh. 7 M. 50 Pf. — Eleg. geb. 10 M. 50 Pf.

Fesselnder Inhalt in vollendeter Form kennzeichnet die Reisebeschreibungen aus Nordamerika und Ostasien, welche der ehemalige Botschafter Oesterreichs in Paris und Rom Alexander Freiherr von Hübner — derselbe, an den Napoleon III. einst das den italienischen Krieg von 1859 einleitende Neujahrswort gerichtet, — unter obigem Titel veröffentlicht und die der Verleger in einer wohlfeileren Ausgabe auch dem weitesten Leserkreise zugänglich gemacht hat. Ein bequemer Spaziergang um die Welt ist es, eine von Anfang bis zu Ende unterhaltende Promenade, woran uns der geistreiche und überall wohlunterrichtete Autor Theil nehmen läßt, indem er uns im Laufe von nur 8 Monaten über den atlantischen Ocean hinüber nach New-York, quer durch den Continent von Amerika zu dem Mormonenstaate am Salzsee, von San Francisco in Californien über das Stille Meer nach dem „Reiche der aufgehenden Sonne“, nach Japan und durch China bis an den Saum der mongolischen Steppe geleitet. Die den früheren amtlichen Stellungen des Autors entspringenden Beziehungen zu den maßgebenden Persönlichkeiten der von ihm durchreisten Länder ermöglichen ihm den Einblick in Dinge, Einrichtungen und Zustände, die für den einfachen Touristen sich nimmermehr öffnen. Insbesondere gilt dies von Japan und China; was der Verfasser namentlich über das erstere sagt, das zeigt so thatkräftig die Bahn europäischer Civilisation beschreitet, wo er in Gegenden vordrang, die vor ihm keines Europäers Fuß betrat, gehört unbedingt zu dem Bedeutendsten, was dem Abendlande von dem geheimnißvollen Inselreiche und seiner originellen Bevölkerung berichtet worden ist.

Auf dem Gebiete der Reiseliteratur dürften in neuester Zeit wohl nur wenige Werke erschienen sein, die eine solche Fülle belehrender Unterhaltung gewähren, wie „Hübner's Spaziergang um die Welt“ und ist das Buch daher mit Recht den Gebildeten aller Stände als eine angenehme Lectüre zu empfehlen.

Das Werk ist vorräthig und zu beziehen bei

351

Jurany & Hensel.

Notizen.

Heute Donnerstag den 2. December, Vormittags 9 Uhr:
 Versteigerung der zur Concursmasse des Philipp Fehr gehörigen Waaren, im großen Saale des „Pariser Hofes“, Spiegelgasse. (S. heut. Bl.)
 Vormittags 10 Uhr:
 Versteigerung von zwei goldenen Remontoirs, Kleidungsstücken, Herrenhemden etc., in dem hiesigen Rathhause. (S. heut. Bl.)
 Versteigerung verschiedener Mobiliargegenstände etc., in dem Hause Bleichstraße 13, eine Stiege hoch. (S. heut. Bl.)
 Versteigerung von sechs Kühen, Oeconomie-Geräthschaften etc., in dem Hause des Herrn Adam Blum, Rheinstraße 34. (S. Tgbl. 280.)
 Vormittags 11 Uhr:
 Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Sand zum Bestreuen der Alleen, in dem hiesigen Rathhause, Zimmer No. 29. (S. Tgbl. 282.)
 Nachmittags 2 Uhr:
 Versteigerung von 20 Kirschbaum-Stämmen und einer größeren Partie Brennholz, auf dem Augustenberg im Nerothal. (S. Tgbl. 280.)

Bei der heute Vormittag 10 Uhr im Rathhause stattfindenden Versteigerung kommen noch zwei **Kürassier-Röcke mit Silberdreffen** zum Ausgebote.
Marx & Reinemer,
 Auktionatoren.

Große Tanzstunde

Sonntag den 5. December von Abends 6 Uhr an im „Himersaal“, wozu ich die geehrten Eltern meiner Schüler, sowie meine jetzigen und früheren Schüler freundlichst einlade.
Ph. Schmidt, Tanzlehrer.

Deutscher Hof, Goldgasse.

Heute Donnerstag Abends 7/8 Uhr:

FREI-CONCERT

von Komiker **Schmidt** mit **Gesellschaft.** 4850

Frische Schellfische

treffen heute Früh ein bei
H. Philippi, Neugasse 14
 4846

Frische Schellfische

sind heute eingetroffen bei
C. Zollmann, Adelhaidsstraße 15a.
 4838

Heute Abend von 5 Uhr an: **Warme Leberwurst** bei
M. Baer, Kirchgasse 20.
 4892

Schöne Käse per 100 Stück 20 Pf. bei
H. Schmidt, Bleichstraße 29.
 4837

Rindfleisch per Pfund 14 kr. wird Freitag den 3. December bei **Friedrich Thon,** Dohheimerstraße 19, ausgehauen. 4867

Zu den bevorstehenden Festtagen empfehle mein großes Lager in

Petroleum-Kochapparaten

zu billigsten Preisen.
J. D. Conradi, Häfnergasse 19.
 4877

Zu verkaufen

ein eleganter, großer **Käfig.** Preis 15 Mark. Näheres in der Exped. d. Bl. 4879

Zu verkaufen Adelhaidsstraße 13a, 1 Treppe hoch, **3 eiserne Oefen,** darunter 2 geschliffene, 1 Kinderbettlade, 1 Kinderbabbütte, 1 Lampe in antiker Form und 1 Leiter. 4871

Prima Bamb. Pflaumen per Pfund 20 Bfg. bei
H. Schmidt, Bleichstraße 29.
 4533

Reichaffortirtes Musikalien-Lager
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermieten.
 385 **E. Wagner,** Langgasse 9, zunächst der Post

Piano, Instrumente aller Art
 und **Musikalien** empfiehlt zum Verkauf und Verleihen
 388 **A. Schellenberg,** Kirchgasse 2

Pianoforte-Lager (Verkauf & Mithel)
Musikalien-Handlung & Leih-Institut
 51006 **Adolph Abler,** 27 Tannusstrasse 2

Möbelfabrik & Lager
 von **H. Dibellus,**
 Mainz,
 befindet sich ausschließlich

Stadthausstraße No. 12 & 14.

Maschinen-Nadeln, als: **Singer, Howe, No. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100,** sowie **Kollengarn** in Leinen und Baumwolle, aus-
 Seide auf Rollen von 6 kr. anfangend bis 1 fl. 20 kr., eben-
 Strängen billigst bei
Marktstraße 13. G. Bouteiller, Marktstraße

Ein gemauerter **Kochherd** mit Schiff und Bratofen ist zu verkaufen **Geisbergstraße 18 a.**

Eine neue **Blüschgarnitur** (braun) ist billig zu verkaufen
 4835 **L. Berghof,** Tapezierer, Friedrichstraße 28

Ein gelber **Wischer** zu verkaufen **Nerostraße 44, 1 St.**

Gebrauchter Schlitten zu kaufen oder zu mieten ge-
 Offerten unter Chiffre **J. R. No. 5001** befördert die Exped.

Floßstraße 12 steht ein schönes **Schaufelpferd** zu ver-

Ein **Refauder** mit **Wächlerlauf** zu verk. **Lehrstraße 1.**

Friedrichstraße 5a, Partierre, sind zu verkaufen: Ein großer, 10
 hoher **Spiegel,** 2 Tische, aus schwarzem Holz geschmückt, 1
 Spindchen von schwarzem Holz, mit Goldverzierung und Ver-
 einlagen, eine blaue, überpolsterte Garnitur von **Wollentel-**
Portiären und Vorhängen, 1 in **Eichenholz** geschmückter **Schreibtisch**
 Stuhl für den festen Preis von 420 Tlkr. Einsicht von 9
 Morgens bis 1 Uhr Mittags.

Schöne Aepfel per Kumpf 40 Bfg. bei
 4741 **H. Schmidt, Bleichstraße 29.**

Neine **Garzer** sind zu verkaufen **Webergasse 40** im Dach-
 Dableib ist die **Gartenlaube** von 1874 billig abzugeben.

Säbne, junge Hunde sind zu verkaufen. **Nch. wged.**

Steingasse 22 sind schöne **Käse** zu verkaufen.

Ein mittelgroßer **Sänlofen** zu lauten gef. **Kircha. 7, 1 St.**

Feldstraße 11 sind schöne **Kastanien** zu haben.

Drei Mark Belohnung.

Zu der Nacht auf 1. December ist in dem Hause **Rap-**
straße 35 eine graueidene, mit **Alpaca-Futter** und **Schaf-**
 eingelegte **Bettdecke** gestohlen worden. Demjenigen, der Aus-
 geben kann, obige Belohnung.

6 Mark Belohnung

Demjenigen, der eine **Pferdedecke,** blau, gelb und roth einget-
 mit **O. gezeichnet,** welche am 30. November auf dem Wege
Naurod bis **Sonnenberg** abhanden gekommen ist, **Kapellen-**
dabier oder in **Naurod** bei **Wittwe Müller** abgibt.

Ein **Knabe** oder **Mädchen** zum **Modellsitzen** wird ge-
Sonnenbergerstraße 37, 2. Etage.

Einige Paare sehr schöner **Elster-Tänzer** in verschiedenen Farben sind billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 4751
 Ein Kind wird in Pflege genommen Römerberg 12. 4842
Freund Br. . . . r! Zum heutigen Geburtstage gratulirt der Verein — I. 4628
Noch 4 Mal so viel wie heute.
 Ein glatthaariger **Pinscher**, auf den Namen „Zindel“ von brauner Farbe mit weißem Abzeichen auf der Brust und Vorlauf wird gewarnt. Abzugeben Karstraße 7b. 4859
 Am Montag Abend wurde von der Einfahrt bis nach Glanz eine braune **Boa** verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben der Exped. d. Bl. 4882
 Eine leberne **Pferdedecke** wurde vom Rondel aus bis in die Stadt verloren, um deren Abgabe gegen Belohnung Schachtstraße 9 gebeten wird. 4884
 Am verf. Samstag Abend wurde ein schwarzer **Oniz-Ohring** verloren. Abzug. gegen Belohnung Herrnhutstraße 3, 1 St. 4878
Eine zuverlässige Frau sucht zu Hause Beschäftigung im Nähen. Näh. Exped. 4829
 Eine geliebte Weißzeugnäherin (auch im Ausbessern gewandt) sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Näh. Langgasse 23, Hh., 1 St. h. l. Röderstraße 41, Barterre, wird für eine kleine Haushaltung ein Monatmädchen gesucht. 4849
 Einige im Kleidermachen geliebte Mädchen werden in ein hiesiges Geschäft gesucht. Näh. Exped. 4848
 Ein Mädchen sucht noch auf einige Tage Beschäftigung im Waschen oder Putzen. Näheres Adlerstraße 16. 4847
 Eine Waschfrau wird gesucht Feldstraße 7. 4845
 Eine Monatsfrau wird gesucht Webergasse 41, 1 St. h. 4839
 Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Hinterstraße 9, Hinterhaus. 4858
 Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Römerberg 5, 2 Tr. h. 4880
 Eine reinliche Frau sucht Monatsstelle. Näh. Ellenbogengasse 5 Dachlois. 4890
 Ein fleißiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Taunusstraße 24 im Hinterhaus. 4878
 Eine junge Frau nimmt Monatsstelle oder Aushilfsstellen für den ganzen Tag an. Näh. Michaelsberg 28, Hinterb., Dachlois. 4894
 Eine tüchtige Köchin sucht Stelle auf gleich. Gute Zeugnisse können vorgelegt werden. Näh. durch Frau **Petri**, Langgasse 23. 4866
 Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, die Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird in eine kleine Familie zum 1. Januar gesucht Adelhaidsstraße 5, Barterre. 4872
 Ein solides Mädchen wird auf gleich gesucht Balkenstraße 7. 4851
 Ein Mädchen, das einer guten bürgerlichen Küche selbstständig vorkochen kann, wird zum 1. Januar nach **auswärts** gegen hohen Lohn gesucht. Näh. Moritzstraße 40, Barterre. 4827
 Für eine feine, kleine Haushaltung wird ein Mädchen für alle Arbeiten gesucht. Dasselbe muß gute Dienstzeugnisse aufzuweisen haben und erhält monatlich 7 fl. Lohn. Zu melden in den Vormittagshunden Elisabethenstraße 21, Barterre. 4828
 Ein Mädchen sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Meßgergasse 33, eine Stiege hoch. 4841
 Eine **Haushälterin** in vorgerückten Jahren, die gut kochen kann, sucht Stelle in einem ruhigen Haushalt. Näh. Goldgasse 21, zweite Etage. 4840
 Einen **Rüferlehrling** sucht Aug. Stein, Wellstr. 17. Dasselbe wird ein **Rüferlarren** zu kaufen gesucht. 4833
 Ein verheirateter Mann sucht eine Stelle als Krankenwärter, am liebsten bei Kranken in Privathäusern; derselbe war 6 Jahre Sanitätsdienner beim Militär. Näheres Auskunft wird erteilt der Expedition d. Bl. 4860
 Ein junger Kaufmann sucht Beschäftigung. Briefe unter J. L. No. 25 besorgt die Expedition dieses Blattes. 4663
10,000 Thlr. werden zu 5% auf 25. December in dieser Stadt auf eine größere Villa gegen erste Hypothek (ohne Maller) zu leihen gesucht. Pünktliche Zinszahlung. Näh. Exped. 4238
500—5000 fl. sind auszuleihen. Näheres Expedition, 4527

Wohnungs-Gesuch.

Eine Barterre-Wohnung mit 3 geräumigen Zimmern u. wird in der Webergasse, Langgasse oder Markt u. per Januar zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe erbittet man unter F. No. 4 postlagernd Frankfurt a. M. 4826

Eine möblierte Wohnung, bestehend aus einem Salon, einem Schlafzimmer, einer Küche und einer Mansarde, belegen in der Taunus-, Bahnhof-, Nicolaus- oder unteren Rheinstraße, wird auf mehrere Monate von zwei Damen zu miethen gesucht. Näh. Exped. 4862

Taunusstraße 26 sind zwei ineinandergehende und drei einzelne möblierte Zimmer zu vermieten. 4889

Möblierte Zimmer mit Kost Hauptbrunnenstraße 10. 4856

Total an einen Verein abzulaufen Langgasse 12. 4869

Kirchgasse 12 ist eine Werkstätte mit Feuerberechtigung auf gleich zu vermieten. 4887

Im **Grand-Hotel** (Schützenhof) ist die Stallung für 6 Pferde zu vermieten. Näheres im Bureau des Hotels. 4875

Todes-Anzeige.

4865

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mitteilung, daß meine innigstgeliebte Frau,

Elisabeth Müller, geb. Link,

nach langen, schweren Leiden am Montag Morgens 3 Uhr sanft verschieden ist.

Hermann Müller.

Die Beerdigung findet heute Donnerstag Nachmittags um 2 Uhr vom Sterbehause, Adelhaidsstraße 23, aus statt.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, **Barbara Köhler**, nach langem, schwerem Leiden zu sich zu rufen. Die Beerdigung findet Donnerstag den 2. December Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Der trauernde Gatte: **Joseph Köhler** nebst **Sinder.**

8452

Danksagung.

Für die bewiesene Theilnahme bei der Beerdigung unserer ungeliebten Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, **Elisabeth Scherer**, Wittwe des verstorbenen Curiaal-Portiers **Johann Scherer**, sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 1. December 1875.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Franziska Bauer, geb. Scherer.
Georg Bauer.

4864

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche an dem schmerzlichen Verluste unseres nun in Gott ruhenden einzigen, innigstgeliebten Töchterchens, **Auguste Krieger**, so herzlichsten Anteil nahmen, sagen wir unseren innigsten Dank.

4725

Die trauernden Eltern.

Specialität in Damen-Confection
en gros & en détail.

Grösstes Lager der neuesten Façons
Paletots, Jaquets, Regenmänteln etc. etc.

nur reellen billigen Preisen.

Gebr. Reifenberg, 23 Langgasse

4853

Wir empfehlen unsere

grosse Weihnachts-Ausstellung

im

Bazar oriental,

alte Colonnade 1 im Pavillon.

E. L. Specht & Co.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich im Hause
des Herrn Mehgermeisters Chr. Bücher,

Mauritiusplatz No. 7

(zunächst der Kirchgasse), eine

Samen- & Landesproducten-Handlung
errichtet habe.

Bei vorkommendem Bedarfe in den einschlagenden Artikeln erlaube
ich mir dem verehrlichen Publikum mein neu gegründetes Geschäft
zu geneigter Berücksichtigung angelegentlichst zu empfehlen, und werde
bemüht sein, durch reelle und aufmerksame Bedienung das mir ge-
schenkte Zutrauen zu rechtfertigen. Hochachtungsvoll

4803

A. Mollath.

Gänse-Kegeln.

Samstag Nachmittag von 5 Uhr an: Auslegen div. fetter
Gänse. Loose à 50 Pfg. für 3 Kugeln sind bei dem
Unterszeichneten zu haben, woselbst die näheren Bedingungen zu er-
fahren sind.

498

Chr. Hebinger,
im Saalbau Nerothal.

**Frühstück: Kalbs-Ragout, marinirte
badene Leber, saure Nieren.**

4870

Restauration Dietrich, Langgasse 12.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft

Samstag den 4. December a. e.:

Réunion dansante

Anfang präcis 8 Uhr.

145

Der Vorstand
v. Tschudi.

**Frische
Egmonder Schellfische und
Bratbückinge**

heute erwartend. J. C. Kelper, Kirchgasse 32.

Kieler Sprotten

bei

M. Eiselé, Wilhelmstraße 24.

Holz-Gegenstände

zum Bemalen neu eingetroffen.

4893

C. Koch, Hoflieferant
„zum goldenen Schwanz“

Damen- und Kinderkleider, Mäntel und etc.
billig zu verkaufen Goldgasse 11 im 1. Stock, Hinterhaus.

3446

A. Lewenstein & Comp.,

Langgasse 24, im goldenen Brunnen,

empfehlen ihr reichhaltig assortirtes Lager in

Fransen, schwarz und couleurt,

Gimpen und **Galons** in Seide und Wolle,

Besatzlitzen, schwarz und couleurt in allen Breiten,

Halskrausen, das Neueste in allen Qualitäten und Genres,

seidenen Bändern, sowie **Näh-**

Utensilien und sämtliche Artikel, zur Schneiderei gehörig,

zu sehr billigen Preisen.

3823

Billige Cattune.

Wir hatten Gelegenheit, einen grossen Posten

Elsasser Cattune (Cretonnes),

beste Fabrikate, sehr vortheilhaft einzukaufen und offeriren desshalb

mehrere Hundert Stück

neueste Dessins in garantirt waschächten Farben zu **5** und **6** Sgr. der Meter (früherer Preis 9 und 10 Sgr.).

342

Gebrüder Rosenthal,

Langgasse 39, vis-à-vis dem goldnen Brunnen.

Vorhänge in Tüll, Mull und Zwirn, in allen Breiten und Preisen,

Teppiche und **Möbelstoffe**,

Leinen, **Gebild** und **Damast**

empfiehlt

Gustav Schupp, Hoffmann's Privat-Hotel,

Tannusstrasse 39.

3446

Seidene & Halbseidene
Halstücher in allen Grössen

für Damen, Herren und Kinder empfiehlt billigt
2914 **G. Wallenfels**, Langgasse 33.

Die Fayenceofen-Fabrik

von **Ant. Schneider & Sohn** in **Mainz**
zeigt Hiermit ergebenst an, daß sich das **Ausstellungslotal**
ihrer **Oefen** in **Wiesbaden**, **Elisabethenstraße 8**, befindet. 2161

Zimmermann'sche, hier noch nicht existierende

Tuffstein-Grottensteine

in den schönsten und allerliebsten Formationen, zu **Park- und Garten-**
Anlagen, **Grotten**, **Aquarien**, **Fontainen**, **Felsenparthien**, **Beet-**
Weg- und Grab-Einfassungen, können bezogen werden durch das
technische Bureau Langgasse 39, woselbst Muster zur Ansicht
aufgelegt sind. 8929

Feinsten **Medicinal-Beberthran** zum Einnehmen empfiehlt
die **Material- und Farbwaren-Handlung** von
2562 **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 8.

Privat-Gutbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste
Discretion) bei **Frau S. Cullmann**,
193 **Welschnonnen-gasse No. 17** in **Mainz**.

Das neu erbaute **Landhaus** **Mainzerstraße**
No. 10 c ist zu **verkaufen** oder vom **1. Ja-**
nuar 1876 an ganz oder auch getheilt zu **ver-**
miethen. Näheres **Elisabethenstraße 10** im
Gartenhaus. 3437

Zu verkaufen ev. zu vermietthen
eine **Villa** — **Blumenstraße 1b**. Sogleich **beziehbar**.
Beyglück der Einsichtnahme der **Villa** das Nähere zu erfragen
Grünweg 1 oder **Beberth 2**. 13819

Kanape und Matratzen billig zu verl. **Helenenstraße 4**. 4505

Auszug aus den Civilstandsregistern der
Stadt Wiesbaden.

30. November.

Geboren: Am 29. Nov., dem **Gastwirth Emil Reinecker** **Zwillinge**,
e. T. und e. S. — Am 29. Nov., dem **Schreiner Georg Link** e. S. — Am
24. Nov., dem **Königl. Eisenbahnbetriebssecretär Carl Lommel** e. T., **M.**
Margarethe Emma Elisabeth.

Aufgeboren: Der **Maurer Wilhelm August Sahn** von **Rambach**,
wohn. daselbst, und **Wilhelmine Philippine Christiane Gudes** von **Rambach**,
wohn. daselbst, früher dahier wohn. — Der **Kaufmann Ludwig August**
Engel von hier und **Clara Leonore Johanne Johanna Kleber** von hier.

Verheirathet: Am 30. Nov., der **Schreiner Jacob Ludwig Scherer** von
Wüstems, **K. Jbstein**, wohn. dahier, bisher in **Wüstems** wohn., und
Susanne Wenz von **Erbach**, **K. Jbstein**, bisher dahier wohn. — Am 30. Nov.,
der **Tagelöhner Friedrich Christoph Birk** von hier und **Eva Marie Anhand**
von **Neustadt im Hess. Odenwald**, bisher dahier wohn. — Am 30. Nov.,
der **verm. Gutsbesitzer Peter Adam Schmitt** von **Kempton bei Bingen**, bisher
zu **Kempton** wohn., und die **geschiedene Ehefrau des Gutsbesizers Louis**
Dolz von **Niederwalluf**, **Marie Anna**, geb. **Nicolai**, bisher dahier wohn.

Gestorben: Am 29. Nov., **Marie**, T. des **Commissionärs Julius**
Herrmann, alt 4 M. 14 T. — Am 29. Nov., **Barbara**, geb. **Dohenstein**,
Ehefrau des Bremfers Josef Köhler, alt 35 J. 2 M. 29 T. — Am 30. Nov.,
Adolf Wilhelm, S. des **Schuhmachers Adam Köhlig**, alt 2 M. 17 T.

Frankfurt, 30. November 1875.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Bisolen (doppelt)	16 Am. 50 Pf. G.	Amsterdam	168 60 B.
Doll. 10 fl.-Stücke	16 " 65 Pf. G.	Leipzig	—
Dukaten	9 " 48-53 Pf.	London	208 15 S.
20 Frsch.-Stücke	16 " 16-20 "	Paris	80 90 W. 75 G.
Sovereigns	20 " 30-35 "	Wien	177 55 S.
Imperials	16 " 65-70 "	Frankfurter Bank-Disconto	5.
Dollars in Gold	4 " 16-19 "	Preussischer Bank-Disconto	5.

Carlsruhe, 30. Nov. Bei der heutigen Ziehung der **Kadischen 35 R.**
Loose von 1845 wurden die folgenden Serien gezogen: **No. 96 218 250**
282 355 619 1443 1856 1939 2570 2611 3258 3339 3961 4410 4623 5761
6342 6588 7633.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 30. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien)	830,90	830,70	830,62	830,74
Thermometer (Reaumur)	-3,2	-2,4	-2,8	-2,80
Dunstspannung (Bar. Lin.)	1,33	1,19	1,21	1,24
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89,3	74,3	78,5	80,70
Windrichtung u. Windstärke	N.O. Schwach	N.O. mäßig	N.O. mäßig	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb."	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tagess-Kalender.

Heute **Donnerstag** den **2. December**.
Kirchhaus zu **Wiesbaden**. **Nachmittags 4** und **Abends 8 Uhr**: **Concert**.
Allgemeiner Vorkurs- und Sparkassen-Verein. **Abends 8 Uhr**: **Sitzung**
im **„Rheinischen Hof“**, **Neugasse**.
Synagogen-Gesangverein. **Abends 8 Uhr**: **Probe**.
Männer-Gesangverein. **Abends 8 1/2 Uhr**: **Probe**. 262
Königliche Schauspiele. Neu einführt: **„Joseph und seine Brüder.“**
Oper in 3 Akten, frei nach dem **französischen** des **Alex. Duval**, von
F. J. Hoffmann. **Musik** von **Mehul**.

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn. **Abfahrt:** 6.† — 8. — 9. 13.*† — 11. 10.*† — 11. 50.
2. 33.† — 8. 56.* — 4. 43 (bis Mainz). — 5. 80.*† — 6. 30.† — 7. 16.*
8. 55. — 10. 8 (bis Mainz).
Ankunft: 7. 43. — 9. 12.* — 10. 33.† — 11. 55.* — 1. 1.† — 3. 8.*
8. 36 (von Mainz). — 4. 31. — 5. 7.*† — 6. 26 (von Mainz). — 7. 6.†
8. 32.*† — 10. 25.
Rheinbahn. **Abfahrt:** 7. 40. — 8. 58.* — 11. 22. — 2. 58. — 4. 55
8. 20 (bis Altesheim).
Ankunft: 7. 15 (von Altesheim). — 11. 22. — 2. 35. — 6. 33
7. 43.* — 9. 5.
* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von **Soden**.

Aus längst verrauschter Zeit.

Einer alten Sage nach erzählt von **J. B. Jacobi**.

(Fortsetzung.)

Außer **Gierda** waren noch zwei vor dem **Gözenbilde** knieende ver-
hüllte **Männer** und **Fürst Popiel** anwesend in dem **Gemach**. **Schepicha**
aber hörte dieselbe zu ihrem **Gatten** sagen:

„Erhebe Dich, **Beherrscher** der **sarmatischen** **Slaven**, bald ist das
Werk vollbracht und Du wirst sein, was **Deine** **Vordäter** waren, der allei-
gigen **Beherrscher** **Deines** **Volkes**; denn wie **Spreu** vor dem **Winde** wer-
den sie **zerstoben** und **vergehen**, **Deine** **übermüthigen** und **trogigen** **Oheime**
und **Bettern**.“

Ein **langes** **Gespräch** entspann sich hierauf zwischen dem **Fürstenpaar**
und den **Gözendienern**, aus welchem **Schepicha** entnahm, daß ihr **Vater**
und die **Oheime** in der **Burg** angekommen waren, und **ferner** hörte sie,
daß ihr **Vater**, sie selbst und alle nach **Burg Kruschwiza** eingeladenen
Nachkommen des **Lech** nur **hergelockt** worden, um daselbst ihren **Untergang**
zu **finden**.

„Viele **Opyer** verlangen die **Götter!**“ rief **Gierda**, „und dort liegt
eines derselben. Es ist, wie der **Meister** es **fordert**, **jung** und **schön** und
fürstlichem **Blute** entsprossen. **Würdig** ist es, den **langen** **Todtenreigen**
anzuführen, der bald aus diesen **Hallen** **hinabwandeln** wird in das **dunkle**
Reich des **Nia-Piekkos**.“

„Ja, **hinab** mit ihr, **hinab!**“ rief auch **Popiel**, „sie **gehe** **voran**, in
die **Tiefe**, wo sie alle **hin** müssen, die **meuterischen** **Oheime** und **Bettern**.“

Hierauf hoben die beiden **Gözendienner** **Schepicha** vom **Boden** auf
und trugen sie durch **vielfach** **gewundene** und **dunkle** **Gänge** bis in einen
runden **gewölbten** **Kaun**, in welchem sich **wieder**, **umgeben** von **hell** **loberen-**
den **Flammen**, das **gräuliche** **Standbild** befand, das sie so eben im **Gemach**
der **Königin** **gesehen** hatte. Vor diesem legten die **Gözendienner** ihre **Leib**
zu **Boden**, und mit den **Worten**: „**Hier**, **hoher** **Gebietet**, ist das **Opyer**,
möge es **Dich**, **dem** **Herrn** des **Himmels**, der **Erde** und des **Abgrundes**
gefallen!“ hob einer derselben den **Arm** über ihr mit dem **gezügten** **Meffer**.
Schepicha, den **Todesstoß** **erwartend**, schloß **jitternd** die **Augen**, da **drang**
plötzlich von **außen** **herein** ein **unendlich** **süßes** **Tönen** in das dem **Höll-**

gott geweihte Gemäuer, Schepicha schlug nochmals die Augen auf — das Thor des Gewölbes sprang weit auseinander und in weiter Ferne glaubte sie ihren Bruder Miloslaw zwischen wunderbar leuchtenden, lichtumflutheten Gestalten zu sehen; im selben Augenblick aber stürzte rings um sie her Alles mit donnerähnlichem Getöse zusammen, und sie selbst verlor das Bewußtsein. Als sie wieder zu sich kam, lag sie auf dem Rasen im Walde.

„Gelobt sei Jessa, der Herr des Himmels, der Dich gerettet hat aus höchster Gefahr!“ waren die Worte, welche sie vernahm, da sie zum Bewußtsein erwachte, und der junge Mann, der dieselben gesprochen, beeilte sich, sie hinweg zu führen von dem Orte des Schreckens.

Zu seiner Mutter in die Hütte am Goplo hatte sie gebracht, alsdann jedoch war er nach Kruschwiza geeilt, um dem Doiewoden Nachricht von der Tochter zu geben.

Nach kurzem Aufenthalt bei der Schwester lehrte Miloslaw in die Burg zurück.

Nicht der Handstreich der Willkür, das Schwert der Gerechtigkeit soll die Schuldigen treffen. Im Angesicht Jessas, des Himmelskönigs und bei offenen Thüren, sollen die Fürsten, meine Brüder, zu Gericht sitzen über Pöpel und sein verbrecherisches Weib. Du aber, Miloslaw, wirst die Schwester hergeleiten, damit sie zeuge gegen Diejenigen, die ihr nach dem Leben getrachtet haben; es soll nicht heißen, wir hätten den Pöpel und die Gierda aus Haß und Rache erschlagen.“ Also sprach der Doiewode von Onejen, nachdem er von dem Sohne erfahren, was sich mit Schepicha begeben und wie wunderbar sie von dem Tode errettet worden war.

Miloslaw ging, des Vaters Befehl zu vollziehen; kurz vorher aber hatte Gierda zu ihrem Gemahl gesagt:

„Schepicha weilt in der Hütte eines gewissen Pfast am Ufer des Goplo, sende schleunigst Reifige hin und laß' sie tödten, damit sie nicht wider Dich und mich zeuge im Rathe der Fürsten.“

* * *

Die Sonne war nicht mehr sichtbar am tiefblauen Frühlingshimmel, an welchem sich die Sterne zu zeigen begannen, als Gierda — so erzählt die Sage — den schmalen, zu dem einsam im See stehenden Thurne führenden Damm betrat. Bald erschien sie auf der Zinne des Thurmes und die Hände emporstreckend zum sternenhellen Firmament, sing sie an, unheimliche Worte zu murmeln.

Gierda stand bei dem Volke in dem Rufe einer bösen Zauberin. Oft sah man sie wie jetzt bei herannahender Nacht dort auf dem Thurne und das, wozu sie dann den Beistand des finsternen Gottes ersuchte, war sicherlich nichts Gutes.

Nach kurzer Zeit fing der Himmel an sich zu verfinstern und ein dämpfer, leiser Klagen zog hin über die sich leicht kränzelnden Wellen. Gierda's Lippen aber murmelten:

„Du, dem man mich geweiht am Tage meiner Geburt, erscheine! Denn Dein ist das Werk, zu dessen Gelingen ich Deiner Hülfe bedarf.“

Da trieb der sich erhebende Wind schwarze Wolken heran und hoch auf bäumten sich die empörten Wogen des See's; verschwunden waren die leuchtenden Sterne am Himmel, aus dem schwarzen Gewölk fuhren jähliche Blitze und in der Ferne begann der Donner zu grollen. Gierda aber stand aufrecht inmitten der empörten Elemente, und ihre jetzt lauten Beschwörungen überröteten den Sturm und den Donner.

„Erscheine!“ rief sie, „erscheine, Vater des Unheils, ich sehne mich nach Deinem Anblick, und zur Ausführung meines Vorhabens verlange ich Deinen Rath.“ Eine schwere Wolke wälzte sich jetzt über den wild aufbrausenden See und schwebte, flammende Blitze entladend, zuckend über dem Thurne.

Einen Augenblick bebte Gierda zurück vor der Nähe des Entsetzlichen, den sie selbst herbeigerufen hatte, das Verlangen nach Rache aber überwog die in ihrer Brust erwachende Furcht, lautlos starrte sie hinaus in die flammenerhellte Nacht und in dem Getöse der Windsbraut vernahm sie folgende Worte:

„Es soll Dir erfüllt werden, wonach Du verlangst, aus den Gebeinen der an meinem Altare gefallenen Dpfer schießt neben dem wuchernden Bilsenkraut und der Wolfsmilch der Stechapfel lustig empor. Von dem Samen und dem Saft dieser Pflanzen thu' in den Wein aus Pannonien, den die, so Dir im Wege, trinken werden am Schluß des Festes der Deleksilla.“

„Und dann?“ fragte Gierda.

„Dann werden sie hinfinken wie die reife Saat vor dem Schnitter, Du aber halte Dich bereit, denn gar bald sehen wir uns wieder.“

Die schwarze Wolke zog mit dem grollenden Donner in die Ferne, Gierda aber eilte mit flatternden Haaren in die Burg zurück. —

(Fortsetzung folgt.)

? Berufungskammer vom 1. Dec. Die Angellagten Heinrich Frid, Clemens Frid, Eduard Müller, Carl Müller, Adolf Müller, Eduard Kilp, Julius Schramm und Wilhelm Birk, sämmtlich von hier, welche im Februar d. J. in die Gadsche Wirtschaft in der Schwalbacherstraße eingebracht und dort theilweise Mißhandlungen eines Gastes vorgenommen haben, hatten gegen das Urtheil der Strafkammer vom 6. September die Appellation angemeldet, die jedoch ohne Erfolg geblieben, und sind die Angellagten auch zum Ersatz der Kosten zweiter Instanz verurtheilt worden. Das Urtheil erster Instanz lautet gegen die drei Angeklagten wegen Hausfriedensbruchs und Körperverletzung auf je drei Monaten und 14 Tagen Gefängniß und gegen die letzten fünf Angellagten wegen Hausfriedensbruchs auf je vier Wochen Gefängniß.

? Polizeigericht vom 1. Dec. Eine Frau aus Diebrich ist von einer ebenbürtigen wohnenden anderen Frau in Bezug auf den Ehemann der Klägerin durch Worte beleidigt worden. Die Beklagte gibt im heutigen Termin die Erklärung ab, daß es ihr nicht in den Sinn gekommen sei, die Klägerin zu beleidigen und verspricht, in Zukunft Ruhe und Frieden zu halten, womit sich die Klägerin zufrieden gibt und ihre Klage zurückzieht. — Ein weiterer außergerichtlicher Vergleich fand in einer Klage zwischen zwei Nauvoder Einwohnern statt. Von den vom Kläger vorgelegten 12 Mark Gerichtskosten erhält derselbe 10 Mark zurück, die weiter entstandenen Kosten mit 2 Mark trägt der Beklagte. — Am 18. August c. will ein Tagelöhner in einem Hause in der Ellenbogengasse dahier von einem Zimmermann mit der Faust ins Gesicht geschlagen worden sein. Kläger, welcher über die ihm zugefügten Verletzungen ein ärztliches Attest beigebracht hat, wird heute mit seiner Klage abgewiesen und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt, da die vernommenen Zeugen darüber, daß der Beklagte den Kläger mißhandelt habe, nichts bekunden konnten. — Ein Registrator a. D. hatte gegen einen Herrn, dem das Referat in Personallagen am Herzogl. Hofe übertragen war, wegen verläumberischer Beleidigung Klage erhoben. Der Beklagte, vertreten durch Herrn Rechtsanwält Dr. Großmann, behauptet Alles in dieser Angelegenheit von ihm Geschehene und schüßt eventl. die Verjährung vor. Daß dem Kläger einmal ein Vorstoß von 2400 fl. gegeben und demselben bei Rückzahlung die Schuld erlassen worden ist, bestreitet derselbe nicht. Ein weiterer erdeter Vorstoß von 1600 fl. ist dem Kläger aber abgeschlagen worden und hat alsbald die Pensionierung desselben höchsten Orts stattgefunden. Daß dem Beklagten auch in verschiedenen Fällen Vorstöße gegeben worden sind, bestreiten die Zeugen nicht, es seien dieselben sogar in reichem Maße an die Beamten ertheilt worden. Nach Schluß der Zeugenvernehmung beschließt das Gericht, daß der Beklagte von der gegen ihn erhobenen Anklage freizusprechen und dem Kläger die Kosten zur Last zu setzen seien. Die Klage entbehrt jeder thatsächlichen Feststellung, da nicht nachgewiesen ist, daß auf Grund des erstatteten Berichtes die Pensionierung des Klägers stattgefunden hat, außerdem sieht dem Beklagten der §. 193 des Strafgesetzbuches zur Seite. — Am 9. September ist ein Fuhrmann von einem Zimmermann in einer Wirtschaft zu Rosbach in's Gesicht geschlagen worden, daß Nase und Mund bluteten. Beklagter will hierzu gereizt worden sein. In dem heutigen Termin erklärt Beklagter, daß es ihm leid thue, den Kläger mißhandelt zu haben. Nach einem veranfaßten Sühneversuch zieht Kläger seine Klage zurück, weil Beklagter sich bereit erklärt, innerhalb kurzer Zeit 6 Mark an die Blindenschule zu zahlen und zur Ertragung der Kosten sich verpflichtet. — Wegen mit Thätlichkeit verbundener Beleidigung wird ein Burche aus Schierstein zu 20 Mark und in die Kosten verurtheilt. — Zwei Bewohner eines Hauses in der Schwalbacherstraße und deren Frauen haben sich untereinander nicht gerade die lobenswertheften Worte zugelassen und hat bei dieser Gelegenheit der Beklagte Ehemann der Ehefrau des Klägers eine Maulschelle gegeben. Nach der Zeugenvernehmung wird constatirt, daß Letztere die Veranlassung zu den schon mehrfach vorgekommenen Streitigkeiten gewesen ist, und wird nach dem Urtheil des Gerichts der Beklagte und dessen Ehefrau freigesprochen, dagegen werden dem Kläger die Kosten auferlegt. — In der Klage eines Feldhühners von Frauenstein gegen einen Sandbauer von da wegen Beleidigung wird zum Zwecke der Beweisaufnahme über die gegenseitigen Behauptungen anderweiter Termin anberaumt. In gleicher Weise wurden noch mehrere Verhandlungen anderweit vertagt und andere Sachen haben durch vorausgegangene Vergleichung der Parteien ihre Erledigung gefunden.

† Wiesbaden, 1. Dec. Herr Gustav Hahn hat sein Haus in der H. Schwalbacherstraße für 31,000 fl. an Herrn Emil Fikau aus Frankfurt a. M. verkauft.

H. (Handelsregister.) Eingetragen die Firma Baumann & Cie., deren Eigenthümer die Herren Holzhändler Reinhard Baumann zu Bühlertal und Schreiner Reinhard Bollinger dahier sind.

* Wir machen alle Musikfreunde darauf aufmerksam, daß die Cur-Direction den zur Zeit hier weilenden Kammer-Virtuosen Herrn Jules de Swert veranlaßt hat, am Freitag dieser Woche in dem Symphonie-Concerte des Curorchesters noch einmal in Wiesbaden vor seiner Abreise nach London aufzutreten.

— Ein Lehrer, welcher einem Schüler gegenüber das gefehlich begründete Züchtigungsrecht überschreitet, ist, nach einem Erkenntniß des Ober-Tribunals vom 4. November d. J., als Beamter, der in Ausübung seines

Amtes vorzüglich eine Körperverletzung begeht, auf Grund des §. 340 des Strafgesetzbuchs auch ohne Strafantrag zu bestrafen.

Ein Schlächter, welcher es verabsäumt, die zu seinem Gewerbebetriebe geschlachteten Schweine auf Trichinose mikroskopisch untersuchen zu lassen, ist wegen fahrlässiger Tötung zu bestrafen, falls der Genuss des von ihm feilgehaltenen Schweinefleisches den Tod eines Menschen zur Folge hat.

Diese Strafe kann selbst in den Fällen zur Anwendung gelangen, daß dem Schlächter die Krankheit des verkauften Fleisches unbekannt war und eine Polizeiverordnung, betreffend die mikroskopische Untersuchung des Schweinefleisches, nicht existirt.

Gestern fand im Deutschen Reich die Volkszählung statt. Ein Heer von gegen 200,000 freiwilligen Zählern eilt von Haus zu Haus, klettert bis in die höchsten Stockwerke, steigt in die tiefsten Kellerbehauungen, fährt von Weiler zu Weiler, durchsucht die Bergwerke und Meierhöfe, notirt in Cafetern und Zuchtshäusern, steckt die Nase in die Betten der Hotels, in die Badewannen der Krankenhäuser, in die Wiegen der Findelhäuser und Gebär-Anstalten, trägt den deutschen Kaiser, drei Könige, ein Duzend Großherzöge, Herzöge und Fürsten ebenso als einfache Nummern in die Rubriken ein, wie den simplen Dienstmann an der Straßenecke, den schneewatenden Holzhauer, die bleiche Garnspulerin der Fabrik. Nos numeri sumus — nur Zahlen sind wir — und dieses Wort des römischen Dichters bewahrheitete sich am 1. December. Ein Jeder wird gezählt, der in der Nacht vom 30. November bis zum 1. December gelebt hat.

Der Mensch, der nach der Mitternacht des Mittwoch seinen letzten Athemzug ausschaut und durch den Tod, die Schwelle des Lebens, einer höheren Entwicklung entgegensteht: er wird noch als lebend mitgezählt. Und wer des Nachts in sein Bett kam, wer auf der Eisenbahn fuhr oder über Land mußte, der auf einsamer Fährte die Pölgrenze bewachte oder in einem Schilberhause sich vor dem Winde barg oder wohl gar vom Biertrug weg die Haustür nicht fand, der wird in der Haushaltung gezählt, wo er am Morgen des 1. December verweilt. Völlig genau, absolut vollständig kann keine Volkszählung sein. Auch sie theilt das Schicksal jeder Statistik, daß sie in dem Augenblick, da man sie aufstellt, falsch wird. Es beruht dies auf der Unzulänglichkeit allen Menschenwerkes; die Mächtigkeit einer tabellos richtigen Volkszählung sehen wir nicht ein, nur die Wahrscheinlichkeit, daß die Zählungen immer genauer werden. Umfassender war noch immer jede Volkszählung als ihre Vorgängerin. Der Gebiete, über welche es höchst wichtig ist, eine ganze Reihe von Ziffern zu erfahren, werden immer mehr. Nur mit dem Bauernaberglauben, daß hinter jeder obrigkeitlichen Anfrage eine Steuererhöhung laueret, hat man wohl noch zu kämpfen, jedoch bloß in tieferstehenden Gegenden. Jedermann fühlt, daß es sich um nichts handelt, als um die Gewinnung einer Reihe höchst wertvoller ziffernmäßiger Unterlagen. Wir tappen mit vielen Gesetzgebungen vollständig im Finstern, wenn wir nicht wissen, wie sich die Verhältnisse in der Wirklichkeit gestalten. B. B. die Neuordnung der Gewerbesteuern, die dunklen Particlen der Hausindustrie sollen erhebt werden. Man wird erfahren, wie weit die Behauptung der Socialdemocratie von der Verdrängung des Kleingewerbes durch die Großindustrie begründet und ob nicht die Schwächung des Kleingewerbes durch Zunahme auf anderen Gebieten aufgewogen, ob nicht an Stelle verschmunderter Kleinindustrieweige ganz neue zu Tage treten sind. Gerade die Gewerbe dürfen von einer umfassenden Statistik die fruchtbarsten Anregungen erwarten, ebenso die Gesundheitsverhältnisse.

Volkszählungen sind die besten Vorarbeiten für heilsamere Gestaltung der socialen Lage, für Besserung der Gesundheitsverhältnisse, für Verlängerung des menschlichen Lebens, zur Bekämpfung von Schmerz, Krankheit und Tod. Die Zahl der gestellten Fragen ist nicht gering, aber klar, einfach, leicht zu beantworten und streng sachlich. Jeder Familienvorstand, jeder Hauswirth, jedes Haupt eines Gewerbebetriebes muß es als Ehrensache betrachten, bereitwillig die Zählkarte auszufüllen und dem eintägig-freiwilligen Zähler freundliche Auskunft zu erteilen. Der sturghafte Junggeselle und die behäufte alte Jungfer mögen getrost Geburtstags und Geburtsjahr in die Zählkarte eintragen. Kein Mißbrauch steht zu befürchten; alle Ziffern fließen in ein großes Meer und der Einzelne ist weniger als ein Tropfen im Meere. Selbst die Entdeckung kleiner Vergehen, wie Verschweigungen von Kindern im schulpflichtigen Alter, veräußerte Anmeldungen von Besuch bei dem Einwohneramte u. dergl. darf Niemand durch die Volkszählung besorgen. Von diesen Dingen erfährt die Polizei, die hiermit gar Nichts zu thun hat, nicht das Entfernteste. Die Zählbeamten sind nur die Canäle für die Fortleitung der Ziffern in die großen Zählbassins. Nur bei allseitigem guten Willen ist ein möglichst photographisches Bild unserer Volkszustände durch die Zählung zu erwarten. „Wir sollen uns selbst kennen lernen“, dieser altgriechische Anfang aller Weisheit, soll das Thermometer construiren, um die Wirkungen der natürlichen und menschlichen Gesetze auf den Menschen abzumessen. Geburt, Leben und Tod des Menschen werden von natürlichen Gesetzen beherrscht; weder macht sehnüchtliges Fieber kinderloser Eltern ihre Ehen fruchtbar, noch halten heiße Gebete entfliehende Lebensgeister von der Reise in's Jenseits zurück. Hier wirken große Naturgesetze, die weder die gebaltete Faust, noch die zum Segen erhobene Hand des Menschen beeinflussen, die aber der menschliche Geist beobachtet, untersucht, studiren und vielleicht erforschen kann. Diese Lebensvorgänge lassen sich in große Ziffern fassen und das geschieht auf dem Wege der Bevölkerungs-Statistik. An diesen Thermometer wollen und können wir die Bewegungen und Schwankungen des menschlichen Lebens ablesen. Wer sich auf diesen höheren, weitlichtigeren Standpunkt nicht stellen will, der halte sich wenigstens an das praktische Beispiel des erfahrenen, ordentlichen Kaufmanns, der alle Jahre eine Inventur vornimmt, um seinen Vermögensbestand zu ermitteln. Auch Staaten müssen ihre Be-

wohner von Zeit zu Zeit zählen, um sich hieraus über ihre wahre Größe und Bedeutung zu unterrichten. Wir glauben, die durch die amtliche Zählung gelassenen Lücken, als freiwillige Zähler, auszufüllen zu sollen. (Dr. N.)

(Eingekandt.)

(Offener Brief.) Lieber S.! Du hast in Deinem „Eingekandt“ in No. 278 d. Bl. den Nagel auf den Kopf getroffen. Den Gemeinderath trifft diesmal insofern keine Schuld, als er ja Vorschläge, wie dem augenblicklichen Nothstand abzuhelfen sei, gemacht hat. Es waren deren drei, und siehe, der letztere, daß wechselweiser Unterricht stattfinden solle, der von einem Mitgliede eingebracht, ist acceptirt. An klugen Köpfen fehlt es nicht, wie Du ganz richtig bemerkt, das beweist ja jener Vorschlag und dieser Beschluß. Du hast Dir Deinen Bers darüber gemacht, ich auch mit dem meinigen. Daß Du aber gar keine Vorschläge auf die Reihe bringst, wie die nun einmal gefassten Beschlüsse am Zweckmäßigsten zur Ausführung gelangen können, will mir nicht gefallen. Du denkst sicher, das könne man ja füglich in den „Räthen“ jener Corporation überlassen, deren Schoß mit so handlungsfähigen Ideen entsetzt ist. Das hat seine Bedeutung. Und dann, lieber S., beweist Du mit dieser Unterlassung nicht das richtige Interesse für die gute Sache. Da ist nun meinem Kopfe durch Nachdenken eine Idee entsprungen, die ich Dir mittheilen will, auf die Gefahr hin, daß man mir zurufe: „Was versteht denn der Bauer von solchen Dingen!“ Wie kann man an sich schon mehr als gefüllte Schulzimmer noch etwas mehr füllen? Das ist die große Frage. Antwort: Man errichtet Classen, — Gallerien wärest Du sagen — rings an den Wänden der Classenzimmer. Im ersten Jahre wird man mit einer Etage ausreichen; im zweiten kommen noch zwei darüber. Ja, das geht. Doch — nein, da ist man ja an der Dede angekommen! höre ich Dich ausrufen. Thut nichts, je näher der Dede, desto näher dem Himmel und — da oben ist's recht warm, da mögen die Kranken, die Lahmen und Krüppel Platz nehmen. Aber im dritten Jahre, so wirst Du fragen, im dritten, wie dann? Im dritten Jahre wird kein neues Schulgebäude fertig sein. Nun, dann ist ja immer noch Raum die Hülle und Fülle auf den Corridoren, da läßt sich ja doch auch eine ähnliche Einrichtung treffen und die Classenzimmer können ja offen bleiben, so daß auch die da draußen nicht leer ausgehen. Und der Lehrer? Welches kindliche naive Frage. Der kommt nicht in Betracht. Der Lehrer muß Turner sein, der wird schon da oben hinkommen. Und die Schüler, wie kommen die da oben hin? Dazu ist der Bedell da, der muß auch wissen, wozu er mit seiner Zeit soll. Was sagst Du dazu? Meinen Vorschlag kannst Du wenigstens nicht mittelalterlich nennen, denn so was hat im Mittelalter meines Wissens nicht existirt. Vielleicht ist Dir mittlerweile noch eine bessere Idee gekommen, dann theile sie mir mit.

Mit brüderlichem Handschlag

Dein N.

Ueber Spielwerke.

In dieser Zeit, wo der Handel stocet, Verluste und Unannehmlichkeiten jeder Art das Leben verbittern, wo man an seinen Freunden die traurigen Erfahrungen macht, wo die hingebendste Liebe nicht erwidert, oft mit Untreue vergolten wird, daß man über allem seine Ruhe und seinen Frieden verliert, in dieser Zeit der Enttäuschungen sehnt sich Jeder nach Etwas, das ihn dafür Erleichterung könnte, dieses Etwas wird Euch geboten, seht Euch in den Besitz eines

Musikwerkes.

Dieselben werden von J. H. Heller in Vorn in einer Vollkommenheit geliefert, daß sie Jedem, der einigermaßen Freude an Musik hat, für oben Gelagtes Ertrag bieten, da selbigen ein zauberhaftes Leben inne wohnt. Auf der Weltausstellung in Wien erregten seine in seinem von ihm erbauten Pavillon aufgestellten Spielwerke durch ihre Tonfülle, Reichhaltigkeit und harmonische Vollendung ihrer abwechselnd ernten und heiteren Melodien das größte Aufsehen und lenkten fortgesetzt die allgemeine Aufmerksamkeit des musiklebenden Publikums auf sich, und wurde Herr Heller für seine Leistungen auch mit der Verdienstmedaille ausgezeichnet.

Kein Gegenstand, noch so kostbar, erzieht ein solches Werk, kein Jemand, so schenkt der Wahl eures Herzens ein solches, was Worte nicht vermögen, vermag daselbe ganz gewiß.

Dem Leidenden, dem Kranken gewähren sie Zerstreuung, unterhalten, machen vergessen, und vergegenwärtigen die Erinnerung an glückliche Zeiten. Auch eine löbliche Idee ist es von vielen der Herren Wirthe, daß sie solche Werke zur Unterhaltung ihrer Gäste sich anschaffen, und erweist sich auch deren practischer Nutzen auf's Evidenteste, da natürlicherweise diese stets dahin wiederkehren, wo sie Gelegenheit haben, solche Werke zu hören, — ein Wohl für diejenigen, die es bis dahin unterließen. Und nun für Weibchen geschenke, die Euch oft so viel Kopfzerbrechen machen, — was kann der Gatte der Gattin, der Bräutigam der Braut, der Freund dem Freunde willkommenes Geschenk? Diege helfen Euch aus allen Verlegenheiten; es sind Gegenstände, die stets an den Geber erinnern und ihn lieb und unvergeßlich machen.

Am überzeugt zu sein, ein Werk von Heller zu erhalten, ist es am einfachsten, sich direct an das Haus selbst zu wenden, jedes seiner Werke trägt einen Namen.

Illustrirte Preis-Courante werden Jedermann zugesandt, und jeder Auftrag auch auf das kleinste Werk sofort ausgeführt.

283
Die Bieferung
natur, Fil
Format
Cur
Mission v
die, sowie
dem Burea
unter 2
der d. 3. ar
Wiesbaden, 2
Die Bieferun
angefir, Caff
verwaltung
Wien vergeb
ein Ver
Bureau
Freten mit
angezeichnet
Wiesbaden,
Cur
S
Dritte
Herr Prof
Them
Eintritte
Fest 1 Mar
Anstalten und
Abonnes
Direction (noc
Fest 8 Mark
Vormerkun
2
Seute
Bormitt
straße 1
Wöbel gegen
Zische, da
2 nufbar
Festel, 3
Pult, 1
rahmen,
Schlüssel
Blumenv
Zimmer
geräthe.
F
Kunst E
empfeht je

Submissions-Ausschreiben.

Die Lieferung der **Schreibmaterialien** (Concept, Brief-, Actendruck, Flesch- und Packpapier, Briefcouverts größeren und kleineren Formats, Actendruck, Federn, Siegellack, Linte u.) für die städtische Cur-Verwaltung soll für das Jahr 1876 im Wege der Submission vergeben werden. Muster der zu liefernden Gegenstände, sowie ein Verzeichniß mit näherer Angabe derselben können beim Bureau der unterzeichneten Verwaltung eingesehen werden. Offerten unter Mittheilung eines Preis-Courants sind bis 10. December d. J. an den Unterzeichneten einzureichen.

Wiesbaden, 25. Nov. 1875. Städtische Cur-Verwaltung. F. Heyl.

Submissions-Ausschreiben.

Die Lieferung überseer **Druckarbeiten** (Formularien, Fremdwörterbücher, Cassenbuch u.) nach besonderer Vorschrift für die städtische Cur-Verwaltung soll für das Jahr 1876 im Wege der Submission vergeben werden. Muster der zu liefernden Formularien, sowie ein Verzeichniß mit näherer Angabe derselben können beim Bureau der unterzeichneten Verwaltung eingesehen werden. Offerten mit Preisangabe sind bis 10. December d. J. an den Unterzeichneten einzureichen.

Wiesbaden, den 25. Nov. 1875. Städtische Cur-Verwaltung. F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 4. December Abends 8 Uhr:

Dritte öffentliche Vorlesung im grossen Saale des Curhauses.

Herr Prof. Dr. Bruno Meyer aus Carlsruhe.
Thema: „Ein Künstler-Sonderling“.

Eintritts-Preise: Reservirter Platz 2 Mark; nichtreservirter Platz 1 Mark 50 Pfg., Billets für Schüler der hiesigen höheren Lehranstalten und Pensionate 1 Mark.

Abonnements-Preis für sämtliche Vorlesungen der Cur-Direction (noch acht): Reservirter Platz 12 Mark; nichtreservirter Platz 8 Mark.

Vorwerkungen zu Plätzen nimmt die städtische Curcasse entgegen.
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Heute **Donnerstag den 2. December**, **Vormittags 10 Uhr** anfangend, werden **Bleichstrasse 13, 1 Stiege**, wegen Abreise nachfolgende Möbel gegen Baarzahlung versteigert: 2 Sopha's, 3 Tische, darunter 1 Nussbaumtisch mit 4 Einlagen, 2 nussbaumene Kommoden, 9 Stühle, 2 Lehnstühle, 3 Spiegel, 1 Kleiderschrank, 1 Regulator, 1 Pult, 1 Copirpresse, div. Oelbilder mit Goldrahmen, 1 Kleiderhänder, 2 vollständige Betten, Weiszeug, einige Stück Leinen, Bettbezüge, Umhangstücher, 1 Ruff, feines Porzellan, 2 große Blumenvasen, 1 elegantes Kaffee-Service, große Zimmerteppiche, sowie 2 Küchentische und Küchengeräthe.

Ferd. Müller, Auctionator.
Ernst Byring, Gold- und Silberarbeiter,
Kirchhofsgasse 7, 4093
empfiehlt seine schönen und billigen Waaren zu Geschenken.

Bekanntmachung.

Kommenden **Freitag den 3. December, Vormittags 10 Uhr** anfangend, wird im Auctionslokale Friedrichstraße 6 **der Rest der russischen Liqueure (80 Flaschen), 5000 Stück Cigarren (diverse Sorten), Rippfächer, Gläser, als: Wein- und Champagnergläser, sowie ein zweifelhiger Schreibpult, eine Ladeneinrichtung für ein Speccereigeschäft, ein Aushängeschrank und ein Glasschrank** gegen Baarzahlung versteigert.

Die Ladeneinrichtung, Schreibpult u. kommen um 11 Uhr zum Ausgebot.

Ferd. Müller, Auctionator. 502

Waaren-Versteigerung im Fehr'schen Concur.

Donnerstag den 2. December l. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, kommen die zur Concurmasse des **Philipp Fehr** gehörigen Waaren, welche bei der ersten Versteigerung keine Steigliebhaber gefunden haben, zum zweiten Male in dem **großen Saale des „Pariser Hofes“** zur Versteigerung.

Es sind dies: 2 Stücke Regenmanteltuch, verschiedene Stücke Popline, eine große Parthie Seidenzeuge, mehrere Stücke Goldstoff, bunte und weiße Tarlatane u. s. w.

Bemerkung wird, daß jedem Letztgebot der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth ertheilt wird.

Wiesbaden, den 28. November 1875.

Der Maffecurator: **Dr. Brück.**

Das Neueste in **leinenen Herren- und Damen-Kragen, sowie Manschetten, Cravatten, bunte Rippbänder und Cavalliers** stets zu haben bei
Moritz Mollier,
Bahnhofstraße 12.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle mein reichsortirtes
Uhrenlager.
H. von der Heydt,
Uhrmacher,
12 Kirchgasse 12.



Schwarzen Seidensammt
von 4 R. 50. an per Meter und höher, in acht Qualitäten, **schwarzen Baumwollsammt** in prachtvoller Waare, für Hüte, Jacken, Westen, Kleidergarnituren, **Herren - Rockkragen**, grad und schräg geschnitten, **schwarze Sammtbänder im Stück**, außerordentlich billig, empfiehlt **G. Wallenfels, Langgasse 33. 19655**

Zur gef. Beachtung!
Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im **Ser-viren bei Hochzeiten, Diners, Soiréen** u. gegen billiges Honorar.
Hochachtungsvoll
Jean Ritter, Webergasse 18, 2. Etage.
700
Geld auf Brillanten, Gold, Silber und Uhren bis zu 1000 Mark bei **Fr. Birek, 11 Häfnergasse 11. 296**

Bekanntmachung.

Im Auftrage eines hiesigen Hotelbesizers werden heute Donnerstag den 2. December, Vormittags 10 Uhr anfangend, in hiesigem Rathhause durch die unterzeichneten Auctionatoren folgende Gegenstände gegen baare Zahlung versteigert, als: 2 goldene Remontoirs (Savonnette), 1 Uhrkette, 2 silberne Cylinder-Uhren, 1 goldener Siegelring, 1 Trauring, 1 Pistole, 2 Damenschirme, 1 eleg. Cigarrenspitze 1 Wecker, 1 Tafelmesser (mit circa 20 Klingen), 2 Messer (Stuis) 60 Stück fast neue Herrenhemden (gestickte Einsätze), Herbst- und Winter-Neberzieher, 10 Jaquets, 1 Zuppe, 1 Schlafrock, 12 Paar Hosen, 36 Taschentücher, 1 Paar Strümpfe und Socken, Koffer, 12 Paar Herrnstiefel in Kid-Lackleder, 1 Paar Wasserstiefel, Unterhosen u. dgl.

Wir machen darauf aufmerksam, daß sämtliche Gegenstände noch in bestem Zustand erhalten sind.

Murx & Reinemer, Auctionatoren.

Wintermäntel für Damen

in grösster Auswahl und in den neuesten Façon
werden, um damit zu räumen, unter dem
Selbstkostenpreis abgegeben.

J. Hertz, Langgasse 8c.

Die Eröffnung unserer

grossen Weihnachts-Ausstellung

Kinder-Spielwaaren

zeigen wir hierdurch ergebenst an.

Unser reichhaltiges Lager, sowie die Billigkeit unserer Preise setzen uns in den Stand, alle Anforderungen zu genügen, und bitten wir daher um geneigten Zuspruch.

Johann Engel & Sohn,
große Burgstraße 2 & 12.

al-Gewerbe- & Volksbildungs-Verein.
 Freitag den 3. December d. J. Abends präcis
 7 Uhr: Vortrag des Herrn **Dr. Hartmann** über
 "Krankheiten & Krankheitsursachen im Allgemeinen"
 im Saale des **Deutschen Hofes**, Goldgasse, wozu die Mit-
 glieder beider Vereine höflichst eingeladen werden. Auch Nichtmit-
 glieder haben freien Eintritt.

Die Commission.

Versorgungshaus

für alte Leute (Zimmermann'sche Stiftung)
zu Wiesbaden.

Dem Herannahen des Weihnachtsfestes erlaubt sich der unter-
 zeichnete Verwaltungsrath, wie in den verflossenen Jahren, so auch
 wieder, die unserer Anstalt nun schon so oft gewohnte menschen-
 liche Theilnahme und Beihilfe der hiesigen Bewohner in
 der Person zu nehmen, um den denselben anvertrauten Pflöglingen,
 deren Anzahl jetzt 32 beträgt, eine kleine Weihnachtsfreude bereiten
 zu können.

Wenn dieses Fest vorzugsweise als ein Freudenfest der Jugend
 betrachtet zu werden pflegt, so ist es doch eine schöne Sitte, auch
 das Alter an dieser Freude Theil nehmen zu lassen. Die Wohl-
 thätigkeit harmloser Menschen findet daher ganz besonders bei
 den Pflöglingen ihrer Mitmenschen ein reiches Feld der Wirksamkeit,
 indem sie, wie unsere Pfändner, in hohem Alter durch unerschuldeten
 Verlust des Schicksals von allen Familienbanden losgerissen, ohne
 Mittel, während des Restes ihrer Tage auf den Trost und
 Unterstützung eigener Familien-Angehörigen verzichten müssen.

Da es der Anstalt an allen Mitteln gebricht, ihre Pfändner
 während der kommenden Feiertage vergessen zu
 lassen, so hofft der Verwaltungsrath, auch in diesem Jahre der
 Theilnahme edler Menschenfreunde theilhaftig zu werden, und richtet
 deshalb hiermit die ebenso ergebene als vertrauensvolle Bitte,
 durch Gaben, sei es an Geld, Kleidern, Stoffen oder Victualien,
 den Stand zu setzen, jedem der 32 Pfändner ein bescheidenes
 Weihnachtsgeschenk darbieten zu können. Jede Gabe, groß oder
 klein, wird mit Dank entgegen genommen werden und bitten wir,
 solche an den Hausmeister der Anstalt oder ein Mitglied des Ver-
 waltungsrathes gütigst gelangen zu lassen.

Wiesbaden, im November 1875.

Der Verwaltungsrath des Versorgungshauses für alte Leute
 (Zimmermann'sche Stiftung) zu Wiesbaden.

Bücher, Kreisgerichtsrath a. D. Quirein, Major z. D.
Haas jr., Dr. med. Weil, Kreisgerichtschöffe. Olfenius,
 Landesbank-Director. **Ohly, Consistorialrath. Weyland,**
 Geistlicher Rath. 188

Wolz-Lager

von **J. Ph. Landsrath,**
 untere Webergasse Nr. 9.

Englische Angora-Decken,
 schwarz, roth, braun, gelb, grau, blau, orange, in verschiedenen
 Größen und in großer Auswahl. 4678

Schublager Michelsberg 20.
 Sehr billige Preise. **W. Guckelsberger.** 936

Beste Gummischuhe, das Neueste und
 Praktische.
Winterschuhe und -Stiefel, Filz-Schlappen,
 Einleg-Sohlen
 ebenfalls billigt **Jos. Fischer, Metzgergasse 14.** 4519

Cigarren - Kistchen,
 eine Partie leere, sortirt, auch zu Laubsäge-Arbeiten geeignet, zu
 verkaufen bei **G. M. Bösch, Webergasse 44.** 4711

Hierdurch erlaube mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß
 ich mein

Metzgerei-Geschäft

am heutigen Tage an den Herrn

Louis Hees

käuflich abgetreten habe.

Indem ich meinen geehrten Kunden für das mir bisher geschenkte
 Vertrauen meinen besten Dank sage, möchte Sie freundlichst er-
 suchen, dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Theodor Emmel.

Bezugnehmend auf Vorstehendes bemerke ich, daß ich obiges
 Geschäft unter der Firma

Louis Hees

mit prima Qualität **Fleisch** und **Wurstwaaren** in reeller
 Weise und pünktlicher Bedienung fortführen werde und ersuche
 hiermit die geehrten Kunden, sowie ein verehrtes Publikum Wies-
 badens und der Umgegend, mich mit ihrem Wohlwollen gefälligst
 unterstützen zu wollen.

Wiesbaden, den 1. December 1875.

4756 **Louis Hees, Häfnergasse 11.**

Wirthschafts-Eröffnung
11 Bahnhofstrasse 11.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die seither von Herrn
Keil geführte **Wirthschaft Bahnhofstraße 11** mit dem
 heutigen übernommen habe und werde ich mir durch Verabreichung
 von **guten Getränken** und **Speisen** bei aufmerkamer Be-
 dienung die Gunst der mich besuchenden Gäste zu erhalten suchen.

Hochachtungsvoll

Emil Reinecker.

NB. Empfehle gleichzeitig einen **guten Mittagstisch** im
 Abonnement zu 80 Pfg. 4554

Wein,

Cauber Federweissen

per Schoppen 35 Pfg., empfiehlt
 4470

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Zum bevorstehenden Feste

empfehlen einem geehrten Publikum zu Bäckereien:

- Amonium,**
- Citronen Ia, Mess.,**
- Citronat,**
- Corinthen,**
- Mandeln,**
- Mells, gestoßen,** 4483
- Nelken, ganz und gestoßen,**
- Orangeat,**
- Pottasche,**
- Raffinade, gestoßen,**
- Rosinen,**
- Zimmt, ganz und gestoßen.**

Oscar Bierwirth's Nachfolger,
Faesy & Becker,

Marktstraße No. 23.

NB. Unseren geehrten Abnehmern senden **Formen gratis.**

Ia Qualität Rindfleisch . . . a Pfd. 40 Pfg.

Ia Qualität Hammelfleisch . . . a Pfd. 30 Pfg.

fortwährend zu haben bei **Marx, Metzgergasse 29.** 3136

Neueste Preisherabsetzung!

Wichtig für Bücherfreunde!

Prachtkupferwerke, Classifier,

Interessante Werke und Schriften,

Zugendschriften u., als

schönste Festgeschenke, zu

Concurrenz-Spottpreisen!!

Garantie für complet! und fehlerfrei!!!

1) Schiller's sämtliche Werke, die vollständige **Classiker-Ausgabe** in 12 Bänden, in reich vergoldeten Einbänden, 2) Ein **interessanter Roman** in 5 Octabänden, 3) **Album deutscher Dichter** und Dichters, höchst interessantes Werk, der besten und neuesten deutschen Schriftsteller und Gelehrten, mit Portrait, groß Format, eleg. ausgeführt, gebunden alle **drei Werke** zusammen nur 3 Thlr.! — **Heinrich Heine's** vermischte Werke, die Original-Ausgabe, vollständig in 3 großen Bänden, 40 Sgr.! — **Börne's** gesammelte Werke, vollständig in 12 Bänden, nur 35 Sgr. 1) **Zoologisches Bilderbuch**, über 400 Abbildungen aller Thiere, groß Quart, gebunden neu, 2) **Lehrbuch der Zoologie**, von Dr. Karst, 290 Seiten größtes Octab., Beides zusammen nur 1 Thlr.! — **Illustrierte Geographie**, den vielen 100ten Abbildungen von Städten, Gebäuden, Völkern u., größtes Format, nebst **Atlas** von 58 feinen Karten, nebst Karte von 1874, größtes Hoch-Folioformat, gebunden 2 Thlr.! — Für den Salon und Büchertisch: **Prachtwerk** in **größtem Quart**, mit 45 grossen **Kunst-Blättern** von Zimmermann, nebst interessanten kunsthistorischen Text von Professor Dr. Kühne, 1871, elegant, nur 2 Thlr.! Werth das Dreifache. — **Naturgeschichte Conchylien, Mollusken, Infusorien** u. mit 590 Abbildungen, Quart, gebunden nur 1 Thlr.! **Reinecke Fuchs** die große Quart-Ausgabe, mit 30 Kupfertafeln, Kunstblätter des berühmten Ramberg, Quer-Quart, 2 1/2 Thlr.! — **Horn Hyas**, Kupferwert mit den 21 Kunstblättern des berühmten Ramberg, größtes Quer-Quartformat, gebunden, 2 1/2 Thlr.! — **Brockhaus**, großes Conversations-Lexicon in 12 großen starken Bänden gebunden (antiquarisch), vollständig von A—Z, statt 20 Thlr. 4 1/2 Thlr.! — **Mignet**, Geschichte der französischen Revolution, deutsche große Quart-Pracht-Ausgabe, mit über 200 besten Illustrationen, nur 1 1/2 Thlr.! — **Illustrierte Naturgeschichte** aller Reiche in 3 starken Bänden mit über 1000 Abbildungen, nur 50 Sgr.! — **Flygaré-Carlén's** beliebte Romane, beste deutsche Pracht-Ausgabe, 12 Bände, elegantes Classifierformat, nur 70 Sgr. 70 Sgr.! — **Schwarz's** beliebte Romane, beste deutsche Pracht-Ausgabe, 12 Bände, elegantes Classifierformat, nur 70 Sgr. **Raphael's Psyche**, 16 berühmte Kunstblätter in Quer-Quart, von **Raphael** (antique, selten und höchst interessant) 2 Thlr. Gemälde aus dem **Nonnenleben**, enthält Geheimnisse aus Klöstern, groß Octab., nur 18 Sgr. — **Das Buch der Lese** u. in seinem ganzen Umfange, das größte derartige Werk in groß Octab., 2 Thlr.! — **Berghaus**, Allgemeine Länder- und Völkertunde, in 6 großen starken Bänden, mit Stahlstichen, nur 4 Thlr.! (Das größte derartige Werk.) — **Die Geheimnisse Vaticans**, **Interessantes aus Rom**, 282 Seiten stark, mit Titelbild nur 18 Sgr.! — 1) **Logebuch des Satana** in New-York, interessante Schilderungen, beides nur 25 Sgr.! — **Bulwer's** beliebte Romane, beste deutsche Pracht-Ausgabe, 30 Theile, Classifier-Format, sehr elegant ausgestattet, 2 Thlr.! — 1) **Göthe's** auserwählte Werke, 16 Bände Classifier-Format, reich vergoldeten Prachteinbänden gebunden, 2) Eine **Gedichtsammlung**, 324 Seiten, 3) **Vom Nordseestrand zum Wüstenland**, geschichtliche Bilder aus Deutschland, Italien und Aegypten, interessantes Werk mit Illustrationen, größtes Octab., **alle 3** zusammen nur 3 Thlr.! — Aus dem Leben einer Römerin, 1 Thlr. — **Sternberg's** Braune Märchen, Pracht-Auszug mit Bildern 2 Thlr. **Egyptische Geheimnisse**, 4 Theile, mit über 1200 bewährter Geheim- und Sympthiemittel, 40 Sgr. (selten). — **Reich der Luft**, 482 Seiten Text, mit ca. 300 Abbildungen, groß Octab., 28 Sgr.! — 1) **Shakespeare's** sämtliche Werke, die illustrierte deutsche Ausgabe, 12 Bände mit Stahlstichen, in reich vergoldeten Einbänden, 2) **6** verschiedene interessante Romane u., 3) **humoristischer Talisman**, 2 Bände, **Alles 3** zusammen nur 4 Thlr.! — **Tyll Eulenspiegel**, die Pracht-Ausgabe mit den 55 berühmten Kunstblättern von **Ramberg**, größtes Quer-Quart-Format, gebunden, 3 Thlr. **Johannes von Müller's** sämtliche Werke in 40 Bänden, nur 3 1/2 Thlr.! — **Herder's** sämtliche Werke, die Originalausgabe, 60 Bänden, nur 4 1/2 Thlr.! — 1) **Der Hausfreund**, Roman- und Novellensammlung u., 2 Jahrgänge mit Stahlstichen, Luther's Leben und Wirken mit Portrait, 368 Seiten, hübsch gebunden, Beides zusammen nur 1 Thlr.! — **Romberg's** so berühmte **Bauzeitung** für praktische Baukunst, pr. vollständiger Jahrgang, in groß Quart, mit ca. 50 großen Kupfertafeln, statt 4 Thlr. 28 Sgr. (10 verschiedene Jahrgänge zusammen, statt 40 Thlr. nur 7 Thlr.) — **Lever's** historische Romane, 115 Bändchen, 3 Thlr.! — **Ridderstad's** so beliebte Romane 100 Bändchen, 3 1/2 Thlr. — 1) **Die Grenzjagd**, 5 Bände, 2) **Schwens Spindel**, 5 Bände, Beides zusammen nur 35 Sgr. — **Bibliothek** englisch historischer Romane, übersetzt von Dr. **Wernicke**, 18 Bände Octab., Ladenpreis 20 Thlr., zusammen für nur 2 1/2 Thlr. (Werth über das Vierfache.) — **George Sand's** Romane, 52 Bändchen, nur 50 Sgr.! — 1) **Die Jungfrau von Orleans**, frei nach Voltaire, groß Octab. (alt und selten), vollständig in 37 Theilen, nur 1 Thlr. (Werth über das Vierfache.) — **Shakespeare's complete works** (englisch), vollständig in 37 Theilen, nur 1 Thlr. (Werth über das Vierfache.) — **Illustriertes Haus- und Wirthschaftslexicon**, 62 Theile, mit über 1000 Abbildungen, vollständig von A—Z, nur 4 Thlr. — **Geheime Geschichten Europäischer Könige**, 10 Bände (selten und gesucht), 5 Thlr. (höchst interessantes Werk). — 1) **Boccaccio's Decamerone** mit den vielen Bildern, 2) **Rom's Geschichte**, 3 Bände, beide Werke zusammen nur 2 Thlr. — 1) **Meisterwerke der Wiener Gemälde-Galerie** mit 12 Bänden, Stahlstichen, groß Quart, 2) **Lessing's** sämtliche poetische und dramatische Werke, elegant gebunden, Beides zusammen 1 1/2 Thlr. — **Grazien-Album**, 24 Photographien in elegantem Album mit Vergoldung, nur 2 Thlr.! — **Der persönliche Schatz**, 1 Thlr. — **Geschichte des Rabbi Joschua Ben Josef Hanootzri**, genannt Jesus Christus. Einzig richtige Geschichte des großen Propheten von Nazareth, groß Octab. nur 1 Thlr. — **Das 6te u. 7te Buch Moses**, Geheimnisse aller Geheimnisse, das ist magisch Geisterkunst, wort- und bildgetreu nach einer alten Handschrift des Papstes Gregor, deutsch, mit über 20 Zeichnungen, sammt wichtigen Anhang nur 3 Thlr. (Interessante Curiosität.) — **Eros**, Wörterbuch der Liebe, 2 starke Bände, A—Z, 2 1/2 Thlr. — **Dr. Faust's** Magie, natürliche und unnatürliche, fünf Abtheilungen, mit 100ten illuminierten Bildern, 3 Thlr. 15 Sgr. — **Dr. Rozier**, die Heimlichkeiten und Geschlechts-Verirrungen beider Geschlechter, 1 Thlr. — **Paul de Kock's** humoristische Romane, illustrierte Pracht-Ausgabe, 6 Bände, mit den Bildern, nur 58 Sgr. — **Das Geschlechtsleben** aller Völker alter und neuer Zeiten, 1 1/2 Thlr. — **Casanova's** Memoiren, einzige, beste, vollständige, illustrierte, deutsche Ausgabe in 17 großen Bänden.

mit über 50 Bildern, zusammen nur 6 Thlr. 28 Sgr.! — Die 15 Freuden des Ehestandes, 25 Sgr. — **Hackländer's Hausblätter**, die berühmten Original-Romane, 4 große starke Bände, nur 1 1/2 Thlr. — **Amerikanische Bibliothek** der interessantesten Abenteuer, Jagdabenteuer, Romane, Erlebnisse unter den Wilden und Reiseabenteuer in den Wildnissen, Steppen, Prairien, deutsch, von den besten Schriftstellern, 24 Octabbände, nur 3 Thlr.! — **Amerikanische Roman-Bibliothek No. 2**, ebenfalls jedoch andere interessante Werke enthaltend, 24 Octabbände, nur 3 Thlr.! — **Beide Sammlungen** zusammengenommen, welche die schönste Unterhaltungs-Bibliothek für den ganzen Winter bilden und in keinem Hause fehlen sollten, also **48** große Octabbände **zusammen** nur 5 1/2 Thlr.! Werth über das Vierfache.

8 Jugendschriften u. Bilderbücher, zusammen nur 1 1/2 Thlr.,

wobei: Unter den Kindern, große Jugendzeitung der beliebtesten Schriftsteller, mit vielen Illustrationen, sowie Spiele, Beschäftigungen, praktische Arbeiten mit Kunstbeilagen in Farbendruck, größtes Quart, — Gullivers Reisen, mit 16 color. Bildern, höchst elegant, oder Legner's Frithjof'sage, Pracht-Ausgabe für die Jugend mit Bildern, elegant — Gulenspiegel, oder der gestiefelte Kater mit Bildern, — Aus fernem Landen, geographische Bilder und Skizzen mit Illustrationen, groß Octav, oder Bilderlust für Mädchen, Quart. — Das deutsche Heldebuch, dargestellt in Wort und Bild, — 2 Bilderbücher, — sowie: Das Universum der berühmtesten Ansichten der Welt, in feinen Stahlstichen (Kunstblätter) Quer-Quart, elegant gebunden. Dies **Alles** zusammen 8 Jugendschriften und Bilderbücher nur 1 1/2 Thlr.!!

Billige Musikalien!!

Neuestes Tanz-Album für 1876, die beliebtesten Tänze für Piano, mit Bild, höchst elegant, nur 1 Thlr.! — **Tanz-Album** für 1875, nur 1 Thlr.! — **Hamburger Tanz-Album No. 2**, ebenso, jedoch andere Tänze enthaltend, nur 1 Thlr. — **Beethoven und Mozart's sämtliche** [54] Clavier-Sonaten, elegante Quart-Pracht-Ausgabe, zusammen nur 2 Thlr. — **Salon-Compositionen** für Piano, 16 der beliebtesten Piecen von Ascher, Mendelssohn u. u., elegant, 1 Thlr.! — **40 Lieder ohne Worte**, von Mendelssohn-Bartholdy, Abt, Gumbert u. u., neue elegante Quart-Ausgabe, mit Mendelssohn's Portrait nur 1 1/2 Thlr. — **Opern-Album**, 12 [zweölf] große Opernpotpourri's für Piano, [die Hugenotten, Robert der Teufel, Don Juan, Faust, Afritanerin u.] für alle 12 Opern, brillant ausgestattet, zusammen nur 2 Thlr.! — **Opern-Album No. 2**, ebenfalls 12 andere beliebte Opern für Piano enthaltend, brillant ausgestattet, zusammen nur 2 Thlr.!! — **Opern-Album No. 3**, ebenfalls 12 andere beliebte Opern für Piano enthaltend, brillant ausgestattet, zusammen nur 2 Thlr.!! — **Offenbach-Album**, 6 Opernpotpourri's 6 beliebter Offenbach'scher Opern, 1 Thlr. — **Festgabe** für die Jugend, ca. 300 Lieblingsstücke aus Opern, Liedern, Phantasien u., elegant, zusammen 2 Thlr.! — **Schubert's** so berühmte 80 Lieder mit Piano-Begleitung in groß Quart, zus. 24 Sgr.! — **Weber's sämtliche Clavier-Compositionen** in groß Quart 24 Sgr.

Bitte! Da es seit länger als 20 Jahren mein Geschäftsprincip ist, jeden Auftrag prompt, in guten, fehlerfreien Exemplaren sorgfältig auszuführen, bitte höflich die Aufträge nur **direct** einzusenden an die **Export-Buchhandlung** von

J. D. Polack in Hamburg.

Geschäftslocalitäten jetzt: Werstraße 6.

Bücher und Musikalien sind überall gänzlich zoll- und steuerfrei.

[H. 05248.]

115

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts

verkauft das

Englische Magazin von Adolph Scheidel,
Webergasse No. 1 a,

von heute an das **vorräthige Lager** in **Fantasie-, Luxus- und Gebrauchs-Artikeln** zu **Eintaufspreisen** und darunter und hält sein Lager zu

Weihnachts-Einkäufen

auf das **Angelegentlichste** empfohlen.

Wiesbaden, den 21. November 1875.

Das Geschäftslocal ist anderweitig zu vermietthen und beliebe man sich dieserhalb an Herrn **Götz** im „**Rassauer Hof**“ zu wenden. 380

Der große Kinderspielwaaren-Bazar

Ellenbogengasse 10

empfiehlt sein **reichsortirtes Lager** in den **neuesten Kinderspielwaaren** und bietet besonders eine **großartige Auswahl** in **Puppenköpfen** mit den verschiedensten Frisuren, sowie **Puppengestellen** jeder Art u.

Die übrigen Artikel in **Leder- und Wollen-Waaren**, passend zu **Weihnachts-Geschenken**, bringe zu gleicher Zeit in **empfehlende Erinnerung**.

Ellenbogengasse 10, **J. Keul, Ellenbogengasse 10.** 3638

! Billige Preise!

! Billige Preise!

Sehr reichhaltige
Auswahl
in
Kleiderstoffen
etc. etc.

**Grosser
Weihnachts-Ausverkauf**
von
Louis Schröder,

Ausserordentlich
billige Preise.

Marktstrasse No. 8.

Muster stehen nach auswärts zu Diensten.

3888

Unterzeichneter empfiehlt sein reich assortirtes

Pelzwaaren-Lager

von den feinsten bis zum geringsten.

Durch sehr billige und vortheilhafte Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt, die schönsten

Herz-Muffe von 30 Mark an,
Itis: " " 27 " "
Bisam: " " 10 " "

der passende Boa zu demselben
Preis wie der Muff,

abzugeben.

Anfertigung von Herren- und Damen-Pelzmäntel.

Auch werden daselbst Reifepelze vertrieben.

Achtungsvoll

A. Opitz, Hof-Kürschner, Langgasse 34.

4588

Möbel-, Betten- & Spiegel-Lager
1 grosse Burgstrasse 1.

Wohl assortirtes Lager in Möbel jeder Art.

Complete Betten, sowie einzelne Bettstücke.

Wiener Stühle, Rohr-, Stroh- und Küchenstühle.
Spiegel in grosser Auswahl.

E. Hess.

20876

Hartenstein'sche Leguminose,

von den bedeutendsten medicinischen Autoritäten warm empfohlenes, leicht verdauliches Nähr- und Stärkungsmittel für alle Kranke und alle Reconvalescenten. Preis per Pfund 1 1/2 M. Älteste obiger Autoritäten gratis.

In Wiesbaden zu haben in der Adler-Apotheke, sowie bei den Herren: Carl Acker, August Engel, Ferd. Mann, A. Schirg.

Zahnschmerzen

jeder Art, selbst wenn die Zähne hohl und angefüllt sind, werden für die Dauer durch den berühmten **Judischen Extract** beseitigt. Derselbe hat sich seiner Unübertrefflichkeit wegen einen Weltruf erworben und sollte in keiner Familie fehlen. Necht in Fl. à 21 und 42 kr. im Allein-Depot für Wies-

baden bei **Oscar Bierwirth.**

[D. 607 B.]

23

Restauration Martins,

obere Webergasse.

Von heute an eine Flasche vorzüglichen alten Wein zu 60 Pf. = 21 fr. 4550

Salz-Niederlage

en gros.

Kochsalz & Viehsalz

(in Säcken à 50 und 100 Kilo),

Tafelsalz

empfehl

Adolph Schramm,
Rheinstraße 7.

4558

Kieler Bückinge

empfehl

A. Schirg,
Schillerplatz 2.

4754

Sauerkraut,

bekannte, beste Qualität, bei

879

A. Schirmer, Markt 10.

Gute Kartoffeln

in größeren Quantums preiswürdig zu verkaufen bei

4797

G. D. Linnenkohl,
Nerostraße 46.

Flaschenbiere.

	Per 1/2 Fl.	Per 1/3 Fl.
Wiener Lagerbier	22 Pf.	12 Pf.
Erlanger Lagerbier	25 "	15 "

empfehlen jedes Quantum frei in's Haus

Gebrüder Sanner,

Bierbrauerei zur Stadt Frankfurt.

Bestellungen per Post erbeten.

Niederlage unserer Flaschenbiere befindet sich bei Herrn **M. Foreit** hier, Lammstraße 7. 4116

Büdinge zum Rohessen per Stück 9 Pf. bei **H. Schmidt,** Bleichstraße 29. 4743

The genuine **English Bread** white and brown, baked every day and send to any part of the town.

474 **Sydney Bakery** upper corner of Röderstrasse

Täglich frische **Butter** per Pfd. 1 Mark 20 Pf. bei **H. Schmidt,** Bleichstraße 29. 4742

Gepolsterte Lehnstühle, zu Weihnachtsgeschenken geeignet, zu verkaufen Marktplatz 3. 4734

Knochen, Lumpen, Blei u. werden fortwährend angekauft Kirchgasse 12 im Mahrschen Hof rechts. 4106

Zu verkaufen ein feiner **Mahagoni-Auszichtisch,** ein einstuhriger Mahagoni-Kleiderschrank, verschiedene Preiserspiegel in Nussbaum und vergolbet u. m. N. bei **L. Bernd,** Adlerstraße 4. 4774

Billig. ! Kohlen! Billig.

Von heute an kostet beste Sorte **Ruhrkohlen** das einzelne Malter 3 Mark 43 Pf., der alte Kumpf 26 Pf., neue Kumpf 17 Pf. 2601 **Gustav Hahn,** H. Schwalbacherstraße 4.

Die Brennholzhandlung

von Zimmermeister **Joh. Sauer,**

Dohheimerstraße 37a (oder verlängerte Bleichstraße),

liefert trockenes **Buchen- und Kiefern-Scheitholz,** ganz und fertig geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum franco in's Haus. 2196

I^a Kohlen I^a

von den besten Zechen sind stets vom Waggon in jedem Quantum zu beziehen durch die Kohlenhandlung von **Fritz Menges.**

Bestellungen werden bei Kaufmann **Ed. Beygandt,** Kirchgasse 8, Jac. Herz, Helenestraße 20, sowie in der Restauration **Niedrich** entgegengenommen. **D. O.** 4473

Kohlen von (der besten Zechen)

„**Safenwinkel**“, sowie reine, gewaschene **Rußkohlen** für Regulir-Defen empfiehlt die Holz- und Kohlen-Handlung von **J. Weigle,** Friedrichstraße 28. 20542

Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gail,

Dohheimerstraße,

empfehl sich zur Lieferung von **Pavillons, Lauben, Laubengängen, Wandbekleidungen** und **Einfriedigungen** u. von eichenen Spalierlatten u. und bittet bei Bedarf gefl. recht frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterlatten stehen zur gefl. Auswahl bereit. 209

Möbel und Betten,

sowie passende Weihnachtsgeschenke zu sehr billigen Preisen bei **L. Bernd,** Adlerstraße 4. 4773

An- und Verkauf von Kleidern, Möbel und Bettwerk.

2742

W. Münz, Hefnergasse 3.

Ankauf von getr. Herren- u. Damenkleidern, Betten, Möbel u.

3244

S. Sulzberger, Kirchofsgasse 6.

Ein großer **Salonspiegel,** Brüsseler Fabrikat mit Trumeau, ein geschnitzter, schwarzer **Sopha Tisch** und **Salonstühlen,** Alles noch neu, wegen Veränderung zu verkaufen Röderstraße 39, **Barterre.** 4003

Möbel zu außerordentlich billigen Preisen bei **Martini,** Hochstraße 14. 4643

Schöne, buchene Wellen per Stück 12 Pf. **Wichelsberg** 20. 4607

Mauritiusplatz 3 im Hinterhaus sind schöne **Kanarienvögel** zu haben. 4717

Ein **Federnoberbett** und **Federnkissen** sind zu verkaufen **Schwalbacherstraße 1** eine Treppe hoch. 4753

Poppenwiegen, schön, groß und leicht, zu vert. **Komerberg 1** (Ecke des Hirschgrabens). 4589

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmatrizen, **Polster** und **Ranape's** preiswürdig zu verkaufen **Roritzstraße 20,** Hinterhaus **Barterre.** 287

Ein neuer, zweithüriger **Küchenschrank** mit Glasaufsatz ist billig zu verkaufen **Steingasse 14** im zweiten Stock. 4755

Ein großer **Garten** in dem Wellersballe ist zu verpachten oder zu verkaufen. **Näheres Neugasse 9.** 4156

Ein **Porzellanofen** ist billig zu vert. **Marktstraße 26.** 4816

Dr. Kempner's Augenheil-Anstalt,

Friedrichstraße 19.

375

Sprechstunden: Vormittags von 9—11, Nachmittags von 3—4 Uhr.

Homöopathischer Arzt

Dr. Magdeburg.

Berechtigter zur Arzneiabgabe. Sprechstunden von 11—12 Uhr und 2—4 Uhr. **25 Friedrichstraße 25, Bart.** 18978

Wiesbadener Baugewerkschule.

Vom 3. Januar bis Ende März l. J. wird noch eine **Mittel-classe** eingerichtet, welche zum Eintritt in die II. Classe vorbereitet. Anmeldungen werden baldigst erbeten. Alles Nähere bei dem Director **Vogel.** 4087

Synagogen-Gesangverein.

Heute Abend 8 Uhr: **Probe.** 165

Damen-Echarpes

empfehlen in größter Auswahl **G. Wallenfels, Langgasse 33.** 4407

Baumwolle

zu Wattierungen u. s. w. per Pfund 80 Pf. zu haben bei **L. Reitz, Säfergasse 10.** 4664

Zwei Garnituren Nipsmöbel in grün und braun, sehr preiswürdig zu verkaufen Säfergasse 10; auf Verlangen in Ratenzahlungen. 4665

Beschäftigung im **Holzzerkleinern** und dergl. wird billigt angenommen Hermannstraße 7, Vorderh., Dachlogis links. 4768

Straßenlehren wird den Winter durch angen. K. Exp. 4670

Gegen **hohe Provision** sucht eine solide Lebensversicherungs-Gesellschaft tüchtige Agenten. Näheres Exped. 4494

Ertheilung

englischen Sprach-Unterrichts in und außerhalb des Hauses. **Mr. Linnenfeld, Geisbergstraße 4.** 4523

Eine Fremde, welche nur elegante **Costumes** anfertigt, sowie in Confection das Beste leistet, erucht die geehrten Damen um gefällige Aufträge. Offerten unter H. B. 33 in der Exp. erbeten. 4721

Eine junge Dame, durchaus gewandt im Kleidermachen, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. Reelle und schnellste Bedienung wird zugesichert. Man bittet um geneigten Zuspruch. Näheres Schulgasse 10, 1. Stod, Gasthüre. 4180

Nähmädchen zum Belnähen gesucht. Solche, die schon Belz genäht haben, erhalten den Vorzug. Näh. bei A. Opitz, Hof-Rirschner, Langgasse 34. 4590

Eine geübte Friseurin sucht Beschäftigung. Näh. Walramstraße No. 31 im Seitenbau links, 1. Stod. 4781

Eine Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Kirchgasse 15 c, Hinterhaus, Parterre. 4358

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht. Näheres Elisabethenstraße 10, Gartenhaus. 4088

Ein Mädchen gesucht Mauergasse 6, Parterre. 4333

Ein braves Mädchen wird gesucht und kann sogleich oder in einigen Tagen eintreten Herrnmühlgasse 3, 2 St. h. 4088

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann, wird in eine kleine Haushaltung nach Mainz gegen 100 fl. Lohn gesucht. Näheres Langgasse 25. 4674

Ein braves Mädchen gesucht Friedrichstraße 32. 4700

Goldgasse 1 wird ein ordentliches Mädchen in eine kleine Haushaltung gesucht. 4722

Ein tüchtiges Dienstmädchen wird gesucht. Eintritt kann sofort erfolgen. Näheres Langgasse 9, eine Treppe hoch links. 4750

Ein reinliches Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 31. 4762

Ein braves Mädchen sucht Stelle in einer stillen Haushaltung oder als Ladenmädchen auf gleich oder 1. Januar. Näheres Kleine Burgstraße 4 im Bäckereiladen. 4772

Ein tüchtiges, reinliches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, wird für Küche und Hausarbeit sofort gesucht. Näheres Expedition. 4748

Ein zuverlässiger Bauschreiner (Bauarbeiter) sogleich gesucht bei **E. Hansohn.** 4783

33,000 Mark liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. Näh. Exped. 4197

5000 fl. werden auf 2. Hypothek (Grundstücke) und entsprechender Zinszahlung zu leihen gesucht. Näh. Exped. 4769

20—25000 Mark gegen gerichtliche Sicherheit sogleich oder später auf Hypothek (ohne Notar) gesucht. Offerten sub J. J. 22 postlagernd. 4659

2000 fl. auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 4661

30,000 Thaler zu 5 % Zinsen sind auf **Hypotheken** auszuliehen; auch werden solide **Kaufpreise** und **Nachhypotheken** gekauft. Näheres Expedition. 4382

Gesucht eine größere Wohnung (Sonnenseite, Bel-Etage, Rhein- oder Adelsbaldstraße). Offerten unter A. B. C. versiegelt an die Expedition d. Bl. erbeten. 4658

Albrechtstraße 3a ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und vollständigem Zubehör, zu vermieten. Näheres bei Carl Beckel, Louisenstraße 22. 20284

Bleichstrasse 13 Bel-Etage, sind 3 freundliche Zimmer mit Zubehör wegen Abreise sofort oder später zu vermieten. 4693

Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Hause, ist die möblierte Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 2 Zimmern und Küche, zum 1. October zu vermieten. 19229

Helenenstraße 6, Mittelbau, 2 Treppen hoch, ist ein freundliches, möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 2000

Geisbergstrasse 18a sind 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 4010

Rheinstrasse 5 (Südseite) ist der 2. Stod von 7—8 Zimmern nebst Zubehör und Wasserleitung auf den 1. October zu vermieten. Näheres daselbst Bel-Etage. 17356

Rheinstrasse 5, Sonnenseite, ist die schön mit Küche zu vermieten. 26009

Rheinstraße 19 sind möbl. Zimmer billig zu vermieten. 4047

Röderstraße 34, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 3172

Schützenhofstraße 2 (Maison St. Petersburg) ist ein schön möbliertes Salon mit 1—2 Schlafzimmern in der Bel-Etage anderweit zu vermieten. 3222

Ein **möbliertes Zimmer** mit 1 oder 2 Betten zu vermieten; auf Wunsch auch Pension. Näh. Exped. 3354

In der Nähe der Kasernen ist ein elegant möbliertes Parterre-Zimmer nebst Koft zu vermieten. Näheres Expedition. 3465

In einem Gartenhause an der Biedricher Chaussee ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 19631

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres in der Buchhandlung von Feller & Gedts. 4808

Ein möbl. Cabinet zum 1. December zu verm. Wallrathstraße 2. 4562

Familien-Pension.

Wohnung und Pension zu 5—7 Mark pro Tag Villa Rheinstraße 2.